

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 10. Freitag, den 10. Januar 1823.

Berechnung aller möglichen Grundformen der Herrenhüte.

Obgleich die Schlacht bei Leipzig der politischen Herrschaft der Franzosen über Deutschland ein Ende gemacht hat, so hat doch weder sie noch eine der nachfolgenden vermocht, uns dem Scepter der französischen Mode zu entreißen, und auch jetzt ist dazu leider! noch gar keine Aussicht. Damit nun aber doch die Franzosen nicht wäghen mögen, daß sie uns an Erfindungsgabe überlegen sind, so müssen wir ihnen immer zu zeigen suchen, daß wir wenigstens die Theorie der Moden tüchtig verstehen, und durch diese sogar auf einen Blick übersehen, was sie erst nach und nach ergrübelt haben und ergrübeln werden. Es folgt hier ein solcher Versuch an den Herrenhüten, die man sich beflissen hat, ihren Hauptformen nach, auf gut deutsch, d. h. im systematischen Zusammenhang darzustellen. Möge diese Probe andere aufmuntern, mit den übrigen Kleidungsstücken eben so zu verfahren, damit man am Ende in den Stand gesetzt werde, ein Werk auszuführen, mit dem in der Hand wir der großen Modenstadt an der Seine zurufen können: schicke uns Formen wie du willst, in unserm systematischen Handbuch stehen sie schon alle!

Niemand, auch selbst keiner der Herren Hutmacher von Profession, die ich hiermit um gütige Nachsicht wegen meiner Dilettanterei gebeten haben will, wird läugnen, daß die drei Hauptbestandtheile eines Chapeau's sind I. der Kopf, II. die Krempe und III. die Schirme; denn auf die dreieckigen und andern Hüte, die Gellert aufführt, nehme ich keine Rücksicht, sondern halte mich blos an die runden. Hier lassen sich nun folgende Eintheilungen machen. Der Kopf ist entweder 1) cylindrisch, d. i. gleich weit oben und unten oder 2) stumpfkegelartig, d. h. unten weiter als oben, oder er gleicht 3) einem umgekehrten Stumpfkegel, er ist oben weiter als unten. In allen drei Fällen kann der Kopf hoch oder niedrig seyn und so haben wir im Ganzen 6 Façons. Weit mehr erhalten wir bei den Krempen. Diese können entweder 1) hinauf- oder 2) heruntergeschlagen oder 3) horizontal, platt seyn. Nehmen wir nun noch in Ueberlegung, daß alle drei Arten sowohl breit als schmal seyn können, so hätten wir bis jetzt sechserlei Formen. Allein es kann ja auch die eine Krempe kurz, die andere lang, dabei noch die eine platt, die andere aufgeschlagen seyn u. s. w., und so kommen wir sogar auf die Schweden- oder Bannerhüte, die unter den Damen unsrer guten Stadt

Bor-
tern
feh-
ge-
nach
efert
eses
an
aus
nr.
bis
r in
die
raße
ab-
6
d. 2
u.
6
10
2
u.
5
1
ec-
hr-
sh-
nn